

Gemeinde nutzt weiterhin Herbizide

Die Grünen scheitern mit ihrem Antrag auf Verbot von mutmaßlich krebserregenden Mitteln



SymbioFoto: Pleul

In Rottweil wurde die Nutzung des Glyphosat-haltigen Mittels »Roundup Powerflex« bereits im vergangenen Oktober verboten. Nun fordern die Grünen, das mutmaßlich krebserregende Herbizid künftig auch in Zimmern nicht mehr einzusetzen.

■ Von Nadine Klossek

Zimmern o. R. Die Gemeinderatssitzung in Zimmern lockt am Dienstag viele Besucher in die »Arche«. Immer wieder öffnet sich die Tür, immer wieder müssen neue Stühle aufgestellt werden. »Da scheinen ein paar spannende Themen auf der Tagesordnung zu stehen«, kommentiert Bürgermeister Emil Maser die vollen Zuschauerreihen.

Bald kristallisiert sich heraus: Viele der Besucher wurden durch den Antrag der Grünen angelockt. Die drei

Gemeinderäte Christine Löffler, Winfried Praglowski und Elke Müller fordern, dass die Gemeinde in Zukunft auf die Verwendung von Herbiziden auf gemeindeeigenen Grundstücken verzichtet. Gemeint ist der Wirkstoff Glyphosat, der im Verdacht steht, krebserregend zu sein.

Bereits die Formulierung des Antrags führt zu Diskussionen. Während der offizielle Antrag der Grünen alle Grundstücke der Gemeinde umfasst, bezieht sich die mündliche Ausführung von Winfried Praglowski nur auf Flächen des Bauhofs. Pächter von Gemeindegrundstücken wären damit von dem Verbot ausgeschlossen.

Auf Seiten der CDU regt sich daher Widerstand, die Angelegenheit überhaupt zu diskutieren. »Der Antrag ist zu unbestimmt«, meint Thomas Bausch. Sein Parteikollege Guntram Ober weiß um die Sorge einiger Pächter und fordert daher, »einen »ordentlichen Antrag« zu stellen.

Elke Müller zeigt sich bestürzt über die Reaktion der Gemeinderäte. Bei so einem »ernsten Thema« dürfe es nicht um Formalitäten gehen. Wenn Studien zeigen, dass bereits ein Gramm Glyphosat auf eine Tonne Futter Missbildungen bei Schweinen hervorruft, müsse man reagieren. Eine Aussage, die ihr Beifall aus dem Publikum bringt.

Nutzung soll nicht »bagatellisiert« werden

Auch Timo Weber (Freie Wähler) kritisiert den Antrag der Grünen und bezieht sich dabei auf die jährlichen Nutzungszahlen in Deutschland. Während laut Martin Ohnmacht, Pflanzenschutzberater beim Landwirtschaftsamt Rottweil, in der Landwirtschaft etwa 6000 Tonnen des Wirkstoffes eingesetzt werden, sind es im Bereich Haus und Kleingarten gerade einmal 40 Tonnen. »Da schießt man mit Kanonen auf Spat-

zen«, kommentiert der Gemeinderat die Zahlen.

Bauhofleiter Georg Kunz verteidigt den Einsatz des umstrittenen Mittels: »Ich brauche jährlich nur etwa 250 bis 500 Gramm.« Je nach Maßnahme variere die Menge. Zudem werde es nur gegen Quecken eingesetzt, da ihm kein anderes Mittel gegen das Unkraut bekannt sei. Der Pflanzenschutzberater muss Kunz in diesem Punkt Recht geben. Der Verzicht auf die Herbizide sei in diesem Fall nur durch eine beträchtliche »Manpower« zu kompensieren. Da der Bauhof das Mittel nur auf gärtnerisch genutzten Flächen einsetzt, bewege er sich im rechtlichen Rahmen.

Am Ende helfen den Grünen weder Löfflers mahnende Worte, man solle die Nutzung von Glyphosat nicht »bagatellisieren«, noch die Anmerkung, das Verbot könne eine »Signalwirkung« haben. Der Gemeinderat lehnt den Antrag ab. Im Gegensatz zu Rottweil und Schramberg, wo be-

reits auf Glyphosat verzichtet wird, dürfen in Zimmern also auch in Zukunft Herbizide verwendet werden.

INFO

Glyphosat

Nachdem die Genehmigung des Wirkstoffes Glyphosat zum 31. Dezember 2015 ausgelaufen ist, wird diese momentan neu geprüft. Die Aussage, Glyphosat sei krebserregend, ist umstritten. Während die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit die Gefahr als unwahrscheinlich einstuft, sprechen andere Institutionen, wie etwa die internationale Krebsforschungsagentur IARC, von »wahrscheinlich krebserregend«. Nachdem die Genehmigung des Wirkstoffes um sechs Monate verlängert wurde, will die Europäische Kommission im Juni dieses Jahres eine Entscheidung treffen.

In der Welt der Märchen

Zimmern-Horgen. Eine Märchenstunde für alle Sinne findet am Sonntag, 28. Februar, 18 Uhr, im Pfarrhaus Horgen statt. Die Märchenerzählerin Jutta Scherzinger aus Freiburg erzählt an diesem Abend schöne Märchen aus längst vergangenen Zeiten. Musikalisch begleitet wird sie von Wolfgang Rogge mit Geige, Gitarre, Mandoline und Mundharmonika. Der Eintritt kostet acht Euro. Kartenreservierung bei Rosi Mager unter Telefon 0741/33204.

■ Zimmern o. R.

- Beim »Liederkränz« probt der gemischte Chor donnerstags um 20 Uhr im Musiksaal der Grund- und Hauptschule. Der Schul-Kinderchor, Klasse eins, probt von 14.30 bis 15 Uhr und Klasse zwei bis vier von 15.15 bis 16 Uhr im Musikraum der Schule.
- Die Nordic-Walking-Gruppe trifft sich donnerstags um 18.30 Uhr im Inkom in Zimmern. Neu- und Wiedereinsteiger sind willkommen.
- Die Spiel- und Krabbelgruppe Arche Noah trifft sich donnerstags von 9.30 bis 11 Uhr im Anne-Frank-Raum der »Arche«. Informationen bei Simone Teufel, Telefon 0741/3486090.
- Die ehrenamtlichen Helfer des THW treffen sich donnerstags um 19.30 Uhr in der Unterkunft des THW, Robert-Bosch-Straße 19. Interessierte sind willkommen.
- Der Ortsbauernverband hält am morgigen Freitag einen Vortrag über »Veränderungen in Sachen landwirtschaftliche Betriebsversicherungen« im Gasthaus Flammer in Flözlingen. Beginn ist um 19.30 Uhr.
- Der Zweckverband Abwasserreinigung Eschachtal tagt morgen, Freitag, öffentlich ab 9 Uhr im Johannes-Saal in der »Arche«.
- Die Kolpingfamilie veranstaltet am Sonntag, 28. Februar, ihr Eintopfessen im Johan-